

# Gastwirt und Bäckermeister Edmund Ernst



Die Pferdedroschken holperten noch über die Landstraßen. Zwei Herren haben mit dem Fuhrunternehmer Gustav Sturm aus Daaden eine Kutschfahrt durch die "Daadener Schweiz" nach Emmerzhausen zur Gastwirtschaft Edmund Ernst unternommen.

Die Gastwirtschaft wurde 1911 von dem Gastwirt und Bäckermeister Edmund Ernst (geboren am 15. Dezember 1884 in Unterwilden, Kreis Siegen, verstorben am 26. März 1963 in Emmerzhausen) und seiner Ehefrau Anna, geborene Held (geboren am 27. Mai 1886 in Daaden, verstorben am 3. November 1957 in

Emmerzhausen), von dem Gastwirt und Schmied Gustav Mudersbach, später Daaden, übernommen und weitergeführt. Seither war die Gastwirtschaft stets ein beliebtes Ausflugsziel. Spaziergänger, die vom Stegskopf kamen, kehrten hier zur Sommers- und Winterzeit gerne ein. Beim obligatorischen Ausflug der Schulkinder zum Aussichtsturm, Siegfried-Quelle (Anmerkung: gemeint ist die Daadequelle) und Siegfriedhütte auf dem höchsten Berg des rheinischen Westerwaldes, dem Stegskopf, gab es bei "Ernstes" für einen Groschen ein Glas "Quatsch".

Das Geschäft wurde von seinem Sohn Rudolf Ernst, verstorben 1973, und seiner Frau Grete seit 1957 geleitet. In der ehemaligen Volksschule, gegenüber dem Gasthof, wurde ein Konsumladen betrieben, der 1940 von der Familie Ernst übernommen und sich dort bis 1972 befand. Edmund Ernst lernte das Bäckerhandwerk bei Heinrich Koch in Daaden. Beim Schälen der Mandeln für das feine Backwerk musste er stets pfeifen, damit er nicht in Versuchung kam, eine süße Mandel zu "schluchen".

Der Arbeitskreis Heimatgeschichte Daadener Land hat historische Gebäude in der Verbandsgemeinde Herdorf-Daaden mit Informationstafeln versehen. In der Ortsgemeinde Emmerzhausen wurde auch die Gastwirtschaft Ernst an der Hauptstraße mit einer solchen Tafel versehen. Der Text lautet:

Schon vor 1900 wurde von Gustav Mudersbach in diesem Gebäude ein Gasthaus betrieben. 1911 erwarb der Gastwirt und Bäckermeister Edmund Ernst das Gebäude und erweiterte es in den nachfolgenden Jahren. Die Gastwirtschaft, die überall als "Ernstes" bekannt war, wurde zu einem beliebten Ausflugsziel. Heute befindet sich das Fachwerkhaus in Privatbesitz.



Das Gebäude in der Dorfmitte um das Jahr 1900.



Edmund Ernst  
Brot u. Feinbäckerei

Heute kann man nur noch ganz schwach den alten Schriftzug am Gebäude erkennen (oberhalb des Regenabfallrohres).

Quelle: Alfred Schneider: "Das Daadener Land - Alte Bilder und Berichte - Theil 1", Selbstverlag, 1979, Seite 67

Fotos: Archiv Marc Rosenkranz, Emmerzhausen